

HHU ernennt ersten Antisemitismusbeauftragten für sicheren Campus

Die HHU ernennt Heiko Beyer als ersten Antisemitismusbeauftragten, um Antisemitismus auf dem Campus zu bekämpfen und Sicherheit zu fördern.

Düsseldorf, Deutschland - Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) in Düsseldorf setzt ein starkes Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus auf ihrem Campus! In einer mutigen Entscheidung hat die Universität den renommierten Sozialwissenschaftler und Antisemitismus-Forscher Heiko Beyer zum ersten Antisemitismusbeauftragten ernannt. Diese Ernennung kommt zu einem kritischen Zeitpunkt, da die Hochschule sich verpflichtet, ein sicheres Umfeld für alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden zu schaffen, insbesondere für jüdische Mitglieder der Gemeinschaft.

Ein klares Bekenntnis zur Sicherheit

Rektorin Anja Steinbeck betont die Wichtigkeit dieser Maßnahme: „Die HHU soll ein sicherer Ort für alle sein, die hier lernen, lehren und arbeiten – insbesondere auch für Jüdinnen und Juden.“ Ihre Worte sind ein kraftvoller Appell gegen Feindseligkeit, Ausgrenzung und Diskriminierung, die an der Universität keinen Platz haben dürfen. Die Ernennung von Beyer ist nicht nur ein Schritt zur Bekämpfung von Antisemitismus, sondern auch ein Signal, dass die Hochschule aktiv gegen Diskriminierung aller Art vorgeht.

Die Entscheidung, einen Antisemitismusbeauftragten zu

ernennen, spiegelt die wachsende Besorgnis über antisemitische Vorfälle wider, die in vielen Bildungseinrichtungen zunehmen. Mit Heiko Beyer an der Spitze wird die HHU nun über die notwendigen Ressourcen verfügen, um präventive Maßnahmen zu entwickeln und auf Vorfälle zu reagieren. Dies könnte eine wichtige Wende im Umgang mit Antisemitismus an Hochschulen in Deutschland darstellen.

Details	
Ort	Düsseldorf, Deutschland
Quellen	• rp-online.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)